



Stark im Kampf gegen MRSA

Großes Interesse an Fachkonferenz am Prosper-Hospital

Methicillin-resistente Staphylokokken (MRSA) bilden ein zunehmendes Problem in Krankenhäusern, Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen, was sich auch in den Anmeldezahlen der Veranstaltung zeigte. Über 200 Verantwortliche aus Medizin und Pflege nahmen an der Fachkonferenz am 7. Oktober teil.

Einen effizienten Infektionsschutz schaffen durch eine einheitliche Hygienestruktur in allen deutschen Krankenhäusern, so lautet das Credo des am Universitätsklinikum Münster forschenden Hygieneexperten Privatdozent Dr. med. Alexander W. Friedrich. Unter dem Titel „MRSA gemeinsam bekämpfen“ demonstrierte er den zahlreichen interessierten Zuhörern,



PD Dr. Friedrich im Prosper-Hospital

anbelangt und unterstützen seit über einem Jahr die 'Aktion saubere Hände'."

Herkömmliche Antibiotika sind gegen MRSA weitgehend wirkungslos. Wo diese resistenten Bakterien vermehrt auftreten, sind daher meist eine deutlich erhöhte Morbidität und Mortalität zu verzeichnen. Darüber hinaus verlaufen viele Krankheitsverläufe schwerer und dauern länger an. In

einigen Ländern weisen bereits über 80% der in Kliniken isolierten S. Aureus Multiresistenzen auf und auch in Deutschland ist die MRSA-Rate auf inzwischen 25% angestiegen, teilweise mit örtlichen Spitzenwerten von über 50%. In den Niederlanden und den skandinavischen Ländern beträgt der Wert dagegen seit Jahren konstant lediglich rund 3%. Dr. Friedrich und seine Forscherkollegen empfehlen vor allem, Antibiotika besonnen einzusetzen, Hygienevorschriften streng einzuhalten sowie MRSA-Infizierte und -Träger konsequent zu isolieren und zu therapieren. Zudem gelte es, das Gesundheitspersonal umfassend zu schulen und die Bevölkerung aufzuklären. Nur so lasse sich eine weitere Ausbreitung der gefährlichen Bakterienstämme effektiv bekämpfen.

„Bereits seit Jahren verfügen wir über strikte Vorschriften, was Handhygiene

IN EIGENER SACHE

Sehr geehrte Damen und Herren, die Hygiene ist ein Thema, dem wir uns besonders verantwortungsvoll widmen – und widmen müssen. Das enorme Interesse am MRSA-Vortrag von Dr. Friedrich hat dies eindrücklich bestätigt. Unser Hospital wird die Aktivitäten in dieser Richtung nochmals deutlich ausweiten, um nicht nur hier bei uns, sondern in der gesamten Region die Hygienestandards weiter zu erhöhen. Beispiele sind der neu angeschaffte PCR-Schnelltest und die Studie „Clean Hands“, die aktuell im Prosper-Hospital durchgeführt wird. Ich wünsche Ihnen eine anregende



Lektüre dieser zweiten Ausgabe des Jahres 2009. Vielen Dank für Ihr Interesse!

Ihr Alex Hoppe
Geschäftsführer

warum das deutsche Gesundheitssystem, im Vergleich zu Ländern wie Dänemark oder den Niederlanden, die Ausbreitung der Erreger stark begünstigt. Sein Fazit: Besonders die Tatsache, dass hierzulande häufig und gerne Antibiotika verordnet werden, führe zu einer wesentlich höheren Infektionsrate. In dieser Erkenntnis liege „der Schlüssel, die MRSA-Rate nahezu zu halbieren“, so die Prognose von Dr. Friedrich. Denn die Bakterienstämme des Staphylococcus Aureus-Keimes konnten so gegen viele wichtige Antibiotika Resistenzen entwickeln. Ein weiterer Grund, so der Forscher, sei die oftmals unzureichende Händehygiene in deutschen Gesundheitseinrichtungen. „In diesem Punkt geht das Prosper-Hospital beispielhaft vor“, erklärt Anne Douven, Qualitätsbeauftragte des Prosper-Hospitals.

„Bereits seit Jahren verfügen wir über strikte Vorschriften, was Handhygiene

Den Lymphknoten auf der Spur

Endobronchialer Ultraschall erweitert die herkömmliche Bronchoskopie

Seit rund einem Jahr setzt die Fachabteilung für Lungen- und Atemwegserkrankungen am Prosper-Hospital das moderne System zur Bronchialdiagnostik ein.



Bronchoskopie Darstellung

Der Endobronchiale Ultraschall (EBUS) kommt immer dann zum Einsatz, wenn ein genauere Blick auf die Lymphknoten der Lunge erforderlich ist, etwa bei Pneumonie, Sarkoidose oder Verdacht auf Bronchialkarzinom. Der EBUS des Prosper-Hospitals ist im Kreis Recklinghausen einzigartig. Es kommen daher Patienten aus dem gesamten Umland in das Klinikum, um eine aufwändige und belastende Operation zu vermeiden. Für Internisten und niedergelassene Ärzte

bietet die Pneumologie zudem Weiterbildungen an, bei denen sie den richtigen Umgang mit dem System erlernen. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Erfolg der Methode“, berichtet der Chefarzt der Pneumologie, Priv.-Doz. Dr. Friedrich Blumberg. Wie bei einer herkömmlichen Bronchoskopie wird den Patienten beim EBUS ein flexibler Schlauch über die Nase oder den Mund in die Luftröhre eingeführt. Der wesentliche Unterschied besteht in der Ausstattung des Bronchoskops. Neben der normalen Optik, die Bilder aus dem Inneren der Lunge an den angeschlossenen Monitor überträgt, enthält die Spitze einen kleinen Ultraschallsensor, der die ansonsten nicht sichtbaren Gewebeteile darstellt und eine gezielte Probenentnahme ermöglicht. So können die Ärzte nun auch einen Blick auf die wichtigen Lymphknoten jenseits der Bronchialwände werfen und sichere Dia-

gnosen stellen. „Früher mussten wir immer operieren, wenn wir wissen wollten, was in den Lymphknoten passiert“, erklärt Oberarzt Dr. Markus Wittenberg. „Heute brauchen wir nur noch in Ausnahmefällen zu operieren.“ Im Vergleich weist das operative Verfahren der Mediastinoskopie eine Sensitivität von 80% auf, während diese beim EBUS bei 95% liegt. Für die Patienten ist diese Art der Untersuchung damit äußerst schonend, zumal die Bronchoskopie keinerlei Schmerzen verursacht. Bis auf eine örtliche Betäubung der Schleimhäute gegen den unangenehmen Hustenreiz und ein Beruhigungsmittel, sind keine Medikamente nötig. „Schwere Komplikationen sind bislang nicht vorgekommen“, so Priv.-Doz. Dr. Blumberg.

Kontakt:

Telefon: 0 23 61 / 54 - 26 30

e-Mail: med.klinik2@prospers-hospital.de

Neues Reha-Angebot im Prosper-Hospital

Kurse für Patienten von einweisenden Ärzten offen

Gemeinsam mit dem Verein RehaSport Rhein-Ruhr bietet die Physiotherapie des Prosper-Hospitals seit August zahlreiche Reha-Kurse an. Das Angebot richtet sich an alle Patienten mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates.

Das neue Angebot ist nicht allein für die Patienten des Prosper-Hospitals gedacht sondern vor allem auch für die der einweisenden Ärzte, die bislang nicht in der Physiotherapie angenommen werden konnten. Die Physiotherapie ist der Klinik direkt angeschlossen und bietet mit ihrer guten Ausstattung optimale Bedingungen für den medizinischen Rehasport. Haus- und Fachärzte können ihren Patienten den Rehasport als therapeutische Maßnahme verordnen. Die Kosten werden vollständig von den Krankenkassen übernommen. Um an den Kursen im Prosper-Hospital teilnehmen zu können, ist weder eine Mitgliedschaft im Verein erforderlich, noch muss eine Zuzahlung geleistet werden.

„Wir sind froh, mit dem Prosper-Hospital einen starken Partner zur Förderung von qualitativ hochwertigem Rehasport gefunden zu haben“, sagt Kursleiterin Britta Dygryn vom Verein RehaSport Rhein-Ruhr.

Ziel des Rehasports ist es, die Muskelpartien zu stärken sowie die allgemeine Beweglichkeit und Koordination zu fördern. Damit lassen sich chronische Rückenbeschwerden und Erkrankungen wie Arthrose oder Osteoporose dauerhaft behandeln und Schmerzen lindern.

Wöchentlich finden in der Physiotherapie des Prosper-Hospitals 16 Kurse statt. Termine gibt es sowohl vormittags als



Reha-Kurse im Prosper-Hospital

auch in den frühen Abendstunden sowie am Samstagvormittag. Die Gymnastikkurse werden in Gruppen von maximal 15 Personen durchgeführt werden.

Kontakt:

Telefon: 0 23 62 / 21 08 02

e-Mail: info@rehasport-rhein-ruhr.de

Schlaflabor erfolgreich rezertifiziert

Aktuelles Qualitätssicherungsverfahren der DGSM bescheinigt hohe Prozessqualität

Seit März 2009 führt die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) ein neues Verfahren zur Sicherung der Prozessqualität in Schlaflaboren durch.

Die Begutachtung erfolgt seither in Form eines Peer-Review-Verfahrens, bei dem ein Team aus drei Leiterinnen und Leitern anderer DGSM-akkreditierter Einrichtungen die Arbeit ihrer Kolleginnen und Kollegen am Prosper-Hospital bewertete. Anhand der Unterlagen dreier zufällig ausgewählter Patienten erstellten die Gutachter ein umfassendes Prüfprotokoll. Sie achteten dabei besonders auf die Einhaltung bestimmter Qualitätssicherungsmerkmale bei der Diagnose und Behandlung stationärer Patienten. Aufgrund ihrer Ergebnisse bescheinigten sie dem Schlaflabor des Prosper-Hospitals eine hohe Prozessqualität.

Das DGSM-akkreditierte Schlaflabor ist Teil der Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie und umfasst seit Oktober 2007 vier Polysomnographie-Messplätze zur Schlafuntersuchung. Neben der stationären polysomnographischen Ableitung bietet das Schlaflabor auch eine ambulante Polygraphie zur Schlafüberwachung an. „Eine Besonderheit in der schlafmedizinischen Diagnostik ist sicherlich die Schlafendoskopie“, so Dr. Nicola Mahl, Schlafmedizinerin und Leiterin des Schlaflabors. Dabei werden Patienten in einen künstlichen Schlaf versetzt, um die oberen Luftwege endoskopisch auf mögliche Atemwegsvereng-

ungen zu untersuchen und Therapiesimulationen durchzuführen. Die Ergebnisse der schlafmedizinischen Diagnostik werden anschließend mit den Patienten besprochen und das Therapiekonzept festgelegt. Patienten mit Schlafstörungen jeglicher Art können problemlos über die HNO-Ambulanz nach telefonischer Terminvereinbarung mit Überweisung von einem niedergelassenen HNO-Kollegen vorgestellt werden.

Kontakt:

Telefon: 0 23 61 / 54 - 28 40

e-Mail: schlaflabor@prospers-hospital.de

Im Einsatz für die Hygiene

Prosper-Hospital organisiert klinische Studie und bietet ab sofort PCR-Schnelltest

Schon seit langem zählt das Prosper-Hospital zu den Vorreitern hinsichtlich hygienischer Standards im Gesundheitswesen. „Wir möchten die bestmöglichen Bedingungen für unsere Patienten und Mitarbeiter schaffen“, so Alex Hoppe, Geschäftsführer des Krankenhauses.

In den kommenden Wochen führt daher das Prosper-Hospital gemeinsam mit dem Hersteller von Hygieneprodukten Clean Concept eine klinische Studie zum Zweck der Bewertung eines neuen Produktes durch, bei der dem „Übertragungsweg Türklinke“ getestet wird. Die Essener Firma hat Türklinkenüberzieher entwickelt, die aus einem antibakteriellen, mit medizinischen Silbernanfäden durchzogenen Gewebe bestehen. „Uns gefällt diese innovative Idee gut“, erklärt Alex Hoppe die Motivation zur Teilnahme an der Studie. „Wir unterstützen gerne Versuche, die darauf abzielen, Infektionsrisiken in Krankenhäusern auf ein Minimum zu reduzieren.“

Um die Studie durchzuführen, wurde Station 7 ausgewählt. In Station 7a werden alle Türklinken 30 Tage lang mit den Überziehern versehen. Im selben Zeitraum werden dagegen die Kliniken in



Die Türklinkenüberzieher Clean Hands

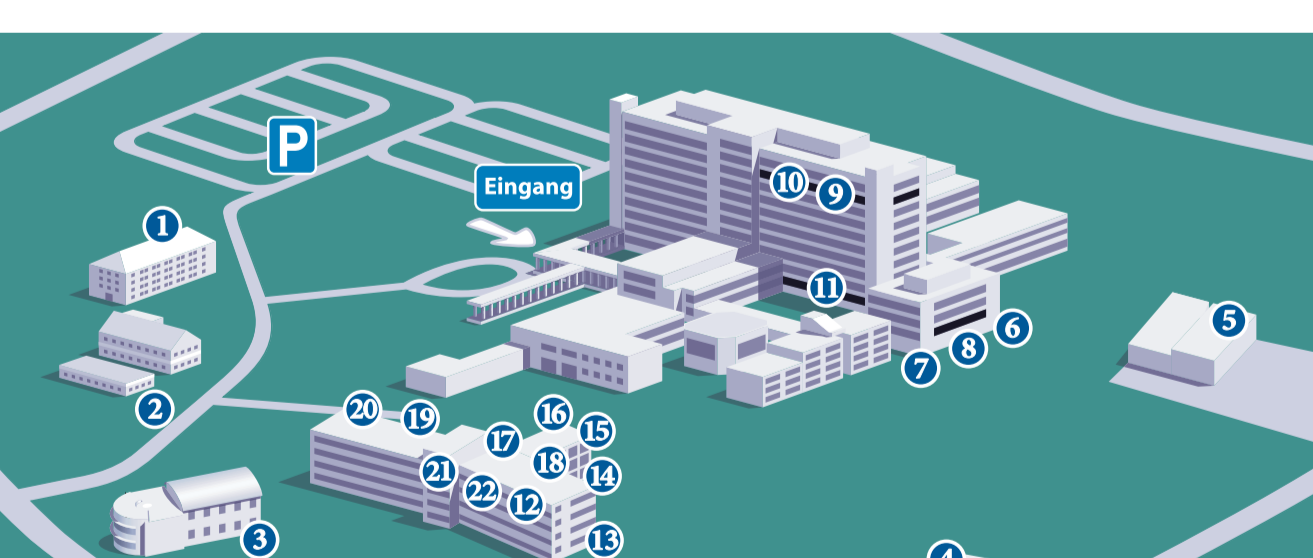
Station 7b weiterhin auf herkömmliche Art und Weise desinfiziert. Nach Ablauf des Testzeitraums nimmt ein Fachmann von den Kliniken in beiden Stationen Proben und vergleicht die bakteriologischen Werte. An den Ergebnissen wird sich zeigen, wie gut das neue Produkt in der klinischen Praxis ist und ob es zukünftig an allen Türen des Prosper-Hospitals die Benutzer vor Infektionen schützt.

Zusätzlich hat das Prosper-Hospital ein Gerät gekauft, mit dem ein PCR-Schnelltest auf eine Infektion mit MRSA durchgeführt werden kann. Die Wartezeit auf das Ergebnis dauert. Die Wartezeit auf das Ergebnis dauert etwa bislang zwei bis drei Tage nur noch rund acht Stunden. Der Schnelltest ermöglicht es Ärzten und Pflegekräften, frühzeitig Maßnahmen zu ergreifen, die eine Ausbreitung der gefährlichen Bakterien verhindern. So werden infizierte Patienten von Beginn an möglichst in Einzelzimmern untergebracht. Zudem gelten besonders Hygienevorschriften im Umgang mit ihnen. Auf diese Weise soll die Infektionsrate mit MRSA im Prosper-Hospital dauerhaft auf einem niedrigen Niveau gehalten werden.

Kontakt:

Telefon: 0 23 61 / 54 - 26 50

e-Mail: med.klinik1@prospers-hospital.de



Kooperationspartner im Gesundheitszentrum Prosper-Hospital

- | | | |
|---|--|--|
| 1 Haus der Caritas | 8 Mammographiestraining, Drs. Lehmann & Polenske | 15 VPT, Verband physikalische Therapie |
| 2 Notarztambulanz e.V. | 9 Schlafdiagnostik, Dr. Arndt | 16 Fachhochschule Hohenfels |
| 3 Pathologisches Institut, Prof. Wierich | 10 Schlafdiagnostik, Dr. Wichtmann | 17 Orthopädie, Dr. Krö |
| 4 Strahlentherapie, Dr. Riesenbeck | 11 Augenzentrum, Dr. Storp | 18 Neurochirurgie, Dr. Walendzik |
| 5 Diabetologische Schwerpunktpraxis, Dialyse, Drs. Palmert, Hofbauer-Mews, Grziwotz | 12 GESA Ges. f. Arbeitsmedizin mbH | 19 Vestischer Kneipp Verein |
| 6 Neurologie & Psychiatrie, Dr. Kaupper | 13 Malteser Hilfsdienst | 20 Prosper-von-Arenberg-Akademie |
| 7 Kernspintomographie, Dr. Jabbour | 14 Sanitätshaus Lückenotto | 21 Psychotherapie, Hr. Mackowiak |
| | | 22 Dermatologie, Prof. Zabel |

Aktuelles aus Medizin, Therapie und Pflege

Termine am Prosper-Hospital

Die Brust selbst untersuchen

Die Prosper-von-Arenberg-Akademie bietet Kurse nach der anerkannten MammaCare-Methode. Die Kurse finden im Seminarraum des Ärztehauses (UG), Mühlenstr. 29, statt. Der Kostenbeitrag beträgt 20 Euro.

Termine:

Donnerstag, 26.11.09, 17:00-18:30 Uhr
 Donnerstag, 17.12.09, 17:00-18:30 Uhr
 Donnerstag, 21.01.10, 17:00-18:30 Uhr
 Donnerstag, 11.02.10, 17:00-18:30 Uhr
 Donnerstag, 18.03.10, 17:00-18:30 Uhr
 Anmeldung unter 0 23 61 / 54 - 30 33.

Patientenvorträge von Prof. Zabel

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Informationen vorab sind kostenlos. Die Veranstaltungen sind für Patienten und alle Interessierten. Sie finden jeweils donnerstags um 17:00 Uhr im Vortragssaal des Prosper-Hospitals (im UG) statt.

3. Dezember: Pilzkrankungen von Haut und Haaren

Offene Hebammensprechstunde

Zusätzlich zu den abendlichen Veranstaltungen für werdende Eltern gehört die offene Hebammensprechstunde des Prosper-Hospitals zu den Angeboten der Geburtshilfe. Bitte rufen Sie zur Terminvereinbarung kurz an, unter Kontakt: 0 23 61 / 54 - 24 62

Wöchentliche Termine im Wechsel:
 Haus der Caritas, Mühlenstr. 27:
 von 14:00 – 16:00 Uhr
 Familienzentrum St. Christophorus, Chistophorusweg 3:
 von 14:30 – 16:30 Uhr

Neue Kooperationspartner

Seit dem 01.09.09 ist Dr. med. Hans-Joachim Arndt neuer Kooperationspartner im Schlaflabor. Der Recklinghäuser Internist und Pneumologe nutzt die Plätze für seine ambulanten Patienten mit Verdacht auf Schlafapnoe.

Aktionstag

Am 18.11.09 findet im Prosper-Hospital der Aktionstag „Haut und Hände“ statt.

Der bundesweite Aktionstag ist Teil der Kampagne „Aktion saubere Hände“ der Kampagne ist, die Händehygiene im Krankenhaus zu fördern und so die Zahl von Infektionen deutlich zu senken. Teilnehmern können alle deutschen Krankenhäuser.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Prosper-Hospital gGmbH
 Mühlenstr. 27, 45659 Recklinghausen
 Tel.: 0 23 61 / 54 - 0, Fax: 1 49 92
 Internet: www.prospers-hospital.de

Geschäftsführer:

Dipl. Kfm. Alex Hoppe

Druck:

Schützdruck GmbH Recklinghausen

Inhalte/Druckvorlage:

Prolmage Kommunikation, Castrop-Rauxel

Bildquellen:

Prosper-Hospital, Prolmage Kommunikation

Informationen und Anregungen:

Tel.: 0 23 61 / 54 - 22 35
 e-Mail: info@prospers-hospital.de
 Redaktionsschluss: 06. November 2009

Das nächste Prosper-Kompakt erscheint voraussichtlich im Februar 2010.